

**OV HEIMBUCHENTHAL/
BÜRGERVEREINIGUNG
HEIMBUCHENTHAL-FRAKTION**

Christian Kroth
Fraktionsvorsitzender

Klosterstraße 5
63872 Heimbuchenthal
Telefon: (060 92) 82 30 50
Email: christian.kroth@gmx.de

CSU/Bürgervereinigung-Fraktion • Klosterstraße 5 • 63872 Heimbuchenthal

Herrn 1. Bürgermeister
Gemeinde Heimbuchenthal
Rüdiger Stenger
Hauptstraße 81
63872 Heimbuchenthal

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Heimbuchenthal, 29.07.2009
< 090729-Doppische Buchführung

Antrag der CSU/BV-Fraktion zur Prüfung der Einführung der doppischen Buchführung

Sehr geehrter Herr Stenger,
lieber Rüdiger,

in der Tageszeitung „Main-Echo“ vom 17.06.2009 (siehe Anlage 1) war zu lesen, dass der Landkreis Aschaffenburg in die doppische Buchführung eingestiegen ist. Laut dem Artikel des „Main-Echo“ hat der Kreistag die vorläufige Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2009 verabschiedet.

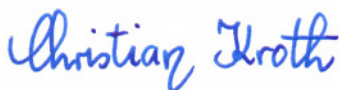
Nach einem Beschluss der Innenministerkonferenz aus dem Jahre 2003 wurden Leittexte zur Reform des kommunalen Haushaltsrechts beschlossen. Demnach solle zukünftig der Haushalt entweder mit der erweiterten Kameralistik oder der Doppik geführt werden.

Nachdem nun der Landkreis auf die Doppik umgestellt hat und diese Buchführung unserer Meinung nach transparenter ist, sollte auch die VG Mespelbrunn prüfen, ob eine Umstellung auf die Doppik oder die erweiterte Kameralistik für uns sinnvoll wäre.

Daher stellen wir den Antrag, dass der Bürgermeister, im Vorfeld zu einem späteren Antrag in der VG-Versammlung, die Vor- und Nachteile sowie die Kosten einer möglichen Umstellung zwischen Kameralistik bzw. der doppischen Buchführung oder auch der erweiterten Kameralistik prüfen lässt. Auf dieser Grundlage soll hierüber im Gemeinderat eine Vorberatung stattfinden.

Der Gemeinderat hat über unseren Antrag in nächsten öffentlichen Sitzung zu beraten und zu entscheiden. Wir bitten darum, die oben als Betreff genannte Überschrift in die Tagesordnung der nächsten öffentlichen Sitzung aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Kroth
Fraktionsvorsitzender der CSU/BV

Anlage 1: Zeitungsartikel des „Main-Echo“ vom 17.06.2009

Anlage 1: Zeitungsartikel des „Main-Echo“ vom 17.06.2009

17.06.09 NE

Rekord im vergangenen Haushaltsjahr

Kreisausschuss: Schuldenstand fast gleich geblieben – Start der doppischen Buchführung

KREIS ASCHAFFENBURG. Mit Einnahmen und Ausgaben von über 109 Millionen Euro im Verwaltungshaushalt ist das Haushaltsjahr 2008 das bisher größte im Kreis Aschaffenburg gewesen. Am Montag wurde das Jahresergebnis im Kreisausschuss bekannt gegeben. 2007 hatte der Jahresabschluss nur bei 98 Millionen Euro gelegen.

Ursächlich für dieses große Plus waren die Einnahmen aus der Kreisumlage der Gemeinden, die sich wiederum aus deren Steuereinnahmen ergibt. Dadurch konnte die Zuführung an den Vermögenshaushalt um zwei Millionen auf zehn Millionen Euro erhöht werden. Mit den Rücklagen hatte sich der Vermögenshaushalt 2008 gegenüber 2007 mehr als verdoppelt: Von knapp 13 auf über 26 Millionen Euro.

Die Mehreinnahmen sind investiert oder den Rücklagen zugeführt worden. Das zeigt sich daran, dass der Schuldenstand mit 51,6 Millionen Euro fast gleich geblieben ist. Hierin sind aber nicht die Schulden des ausgelagerten Zweckverbandes für den Bau der Realschule Bessenbach enthalten, die bei nochmals 9,6 Millionen Euro liegen.

Insgesamt waren für das vergangene Jahr 6,4 Millionen neuer Kredite bewilligt, von denen der Kreis zwei Millio-

nen tatsächlich aufgenommen hat. 2,6 Millionen wurden ins Haushaltsjahr 2009 übernommen. Diese 2,6 Millionen betreffen drei anstehende Großprojekte: die Sanierung des Klinikums Aschaffenburg, des Kreiskrankenhauses Wasserlos und der Berufsschule III. Auf 1,8 Millionen Euro genehmigter Kredite verzichtet der Kreis.

Erfreulich war im vergangenen Jahr, dass der Zuschussbeitrag für die Sozialhilfe um fast 18 Prozent gesunken ist: von 9,5 auf 7,8 Millionen Euro. Dagegen ist die Jugendhilfe um 5,6 Prozent auf knapp über sechs Millionen Euro gestiegen.

Bildungsausgaben gewachsen

Um fast drei Millionen Euro angewachsen sind die Ausgaben für Schule und Bildung: von 11,6 (2007) auf 14,4 Millionen Euro (2008). Darin enthalten sind jedoch eine Million Euro als Betriebskostenumlage an den Realschulverband Bessenbach und 900 000 Euro für die Sanierung des Schullandheims Hobbach. Aber auch die gestiegenen Schülerzahlen an den Realschulen und Gymnasien machen sich mit zusätzlich 500 000 Euro allein für die Schülerbeförderung bemerkbar. In der Abfallwirtschaft wurde trotz stark gesunke-

ner Erlöse für Wertstoffe ein kleiner Gewinn von 8800 Euro erzielt. Dies aber deshalb, weil die Rücklagen für Gebührenschwankungen in Höhe von 3,6 Millionen Euro aufgebraucht wurden. Inzwischen ziehen die Wertstoff Erlöse aber wieder an.

Insgesamt sind die Rücklagen jedoch aufgestockt worden: Von 9,7 auf knapp über elf Millionen Euro. Die betrifft vor allem die Rücklage zur Rekultivierung der Mülldeponie Stockstadt, die von vier auf neun Millionen Euro anstieg.

Mit diesem Polster ist der Kreis in die doppische Buchführung eingestiegen. Die vorläufige Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2009 wurde ebenfalls am Montag verabschiedet.

Die Doppik rechnet nicht mehr mit Ausgaben und Einnahmen, sondern mit Gewinn und Verlust wie ein Wirtschaftsunternehmen. Dazu werden die vorhandenen Vermögen als Aktiva bewertet und mit wachsendem Alter abgeschrieben. So wurden etwa die Kreisstraßen mit einem Wert von knapp 26 Millionen Euro einberechnet, die bebauten Grundstücke, vor allem Schulen, mit knapp 95 Millionen Euro. Insgesamt hat die Eröffnungsbilanz eine Summe von 177,5 Millionen Euro auf der Aktiva- und Passiva-Seite. joe